

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1861**

267 (12.11.1861)

# Beilage zu Nr. 267 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 12. November 1861.

## Frankreich.

Paris, 9. Nov. Der „Moniteur“ erklärt heute, daß die Ernennung des Generals Goyon zum Oberbefehlshaber der franz. Truppen in Rom lediglich bezwecke, den Titel des Generals mit seiner wirklichen Stellung als Kommandant eines Armeekorps in Einklang zu bringen und daß dadurch der wesentlich friedliche und beschwichtigende Charakter der Mission Frankreichs in Rom keinerlei Aenderung erfährt. Ferner führt der „Moniteur“ die Blätter „La France Comte“ und „Sentinelle du Jura“ als Zeugen an, daß eine Territorialverlegung des Dappenthals gar nicht stattgefunden, indem die französischen Soldaten und Gendarmen nur auf der äußersten Grenze Position gefaßt hätten, um die Bewegungen der Schweizer Gendarmen zu beobachten. Der Bericht des Kommandanten der 7. Militärdivision stimmt, wie das offizielle Blatt beifügt, mit diesen Angaben vollständig überein. — An der heutigen Börse war von der Ernennung des Hrn. Fould zum Finanzminister die Rede. Daß diese Ernennung so zu sagen eine vollendete Thatsache ist, darüber ist man nicht mehr im Zweifel; es handelte sich nur darum, zu wissen, ob dieselbe — wie die Hausierer, der Credit mobiler voran, behaupteten — bereits morgen oder Montag im „Moniteur“ sein, oder, wie Andere wissen wollten, erst nach Eintreffen des Kaisers in Paris offiziell veröffentlicht werden wird. Einstweilen wurde heute auf 69 und der Mobilien-Kredit auf 750 getrieben. Um die Hausse zu begünstigen, setzte man die Nachricht in Umlauf, daß Hr. Fould die Konversion der 4 1/2 Proz. in 3 Proz. und — wie sich von selbst versteht — Abschaffung der Tourniquets beabsichtige. — Was Hrn. Forcade de La Roquette betrifft, so ist derselbe zum Senator und Generalprokurator am Obergerichtshof bestimmt. — Von der Ernennung des Hrn. Chevreau zum Minister des Innern ist in gewissen Kreisen fortwährend die Rede. Der Präfekt von Nantes war übrigens durchaus nicht immer so Bonapartistisch wie in seiner jüngsten Rede, und ich bezweifle, ob er heute noch das kleine Büchlein unterzeichnen möchte, welches er im Jahr 1848 unter dem Titel: „Les livres paroles“ ver-

öffentlichte. Uebrigens ist, wie ich höre, Hr. Chevreau ein geistreicher, arbeitsamer, fähiger Mann und nebenbei — was nicht schadet — durch seine Gemahlin an der Spitze von 100,000 Fr. Rente. Auf das „Mitgeheil“, welches der „Courrier du Dimanche“ wegen seines Artikels über das Gefängnißwesen und namentlich über die Gefängnisse politischer Gefangener erhielt, wird er durch eine Broschüre antworten, an welcher mehrere epemalige politische Gefangene arbeiten. Heute erklärt Hr. Ganesco einseitig, daß er auf eine detaillierte Widerlegung des „Mitgeheil“ verzichte, um sich nicht der Gefahr auszusetzen, in seinen Entgegnungen — Jörn und in seinen Rechtfertigungen Unterthänigkeit zu verrathen. Die Behauptung des Ministers des Innern jedoch, daß es in Frankreich für politische Gefangene nur zwei Häuser gebe, Mont-Saint-Michel und Corté, widerlegt der „Courr. du Dimanche“ durch Briefe und durch ein namentliches Verzeichniß politischer Verurtheilter, die zwei bis fünf Jahre in Poissy, Fontevrault, Saillon, Melun, Ensisheim gefangen waren. — Die legitimistischen und liberalen Blätter veröffentlichten heute Auszüge aus der Broschüre des Hrn. Dupanloup (Schreiben an Hrn. v. Persigny auf sein Zirkular vom 16. Okt.), deren Erscheinen ich Jörn meldete. Der Bischof von Orleans geht dem Hrn. Minister wegen seiner Angriffe auf die Gesellschaft des hl. Vincenz von Paula, die in 3000 Konferenzen über die ganze Erde vertheilt sei, hart zu Leibe. Er fordert ihn auf, seine Behauptung, daß diese Gesellschaft staatsgefährlich sei, auch zu beweisen. — Den beiden Anwälten Berreyer und Dufayre, welche in Doulon für und gegen die Gemeinde Pierrefonds plädirten, wurde vom dortigen Bureau ein glänzendes Banquet gegeben, welchem sämtliche Gerichtspräsidenten beiwohnten. — Unter neueren Verbesserungen hat die Marineminister auf seiner jüngsten Inspektionsreise eine Vermehrung der Zahl der Schiffsärzte als dringend notwendig erkannt und deshalb bereits zum nächsten Budget einen Supplementarcredit von 145,000 Fr. beantragt. Heute Abend findet im Hotel du Louvre das Abschieds-

banket statt, welches die Redakteure des „Siecle“, der „Opinion nationale“ und der „Presse“ Hrn. Katalzi geben. Die Redakteure des „Courrier du Dimanche“ und der „Temps“ haben auf die Ehre verzichtet, mit den Herren vom „Siecle“ und von der „Opinion nat.“ Brod und Salz zu essen. Da das Gedicht auf nur 10 Fr. angesetzt wurde, so ist zu hoffen, daß die Toaste der Hrn. Havin, Geroult und Peyrat das frugale Mahl würzen werden. Hr. Katalzi hat, wie man versichert, u. a. 400 Abonnements auf das „Journ. des Deb.“ genommen. — Mgr. Chigi wird erst Anfangs Dezember in Paris eintreffen, weil man in Rom einen feierlichen Empfang des Nuntius in den Tuilerien will. — Die erste Serie der Eingeladenen aus Compiègne traf heute Mittag wieder in Paris ein. Die zweite Serie, welche Montag dahin abgeht, umfaßt Fürst und Fürstin Metternich, Graf und Gräfin Ballesky, die Hrn. v. Pourtales, Riffel, Villault, Montebello, Camille-Douret u. Auf den 15. Nov. wird der Hof in Paris erwartet und der Architekt der Tuilerien hat Beisung erhalten, die Räumlichkeiten für das provisorische Wachehof der Hundert-Garde, sowie die innern Einrichtungen bis zum 25. d. M. zu beenden. — Der Zeitschrift für Apotheker zufolge hat sich der Verbrauch von Medikamenten in Paris in diesem Jahre um 1/7 vermindert. Im Monat Oktober ereignete sich der gewöhnliche Fall, daß an einem Tage in Paris kein Todesfall vorkam. Seit etwa 14 Tagen konstatirt man häufiges Auftreten der Blattern.

## Schweden und Norwegen.

Stockholm, 1. Nov. Heute trat hier die vor einiger Zeit ernannte Kommission zusammen, welche Vorschläge über eine Reform des Vertheidigungswesens Schwedens zur See machen soll. Den Vorsitz in dieser Kommission führt der vormalige Marineminister Graf Balthazar v. Platen.

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Herm. Krotenlein.

## Steigerungs-Ankündigung.

Der Gemeindefeststellung wegen werden am Montag den 2. Dezember 1861, Vormittags 10 Uhr,

im Bärenwirthshaus zu Biberach nachverzeichnete Realitäten des Bärenwirth Theodor Wabers, Ehefrau, Maria Anna, geborne Soderer, von Biberach und ihrer Kinder, öffentlich zu Eigenthum versteigert, und zwar:

Ein zweistöckiges Haus oben im Dorf, sammt Keller, Scheuer und Stallung und Längsbach unter einem Dach, mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Bären.

Eine dem Wirthshaus gegenüber stehende Scheuer mit Stallung und Keller unter einem Dach.

Ein Bad- und Waschküchen.

1 1/2 Ecker Gemüse, Gras- und Baumgarten, nebst HofstraÙe.

Zwei Ecker Gemüse, Gras- und Baumgarten und HofstraÙe dem Wirthshaus gegenüber, D. 3. 1 bis mit 5 als zum mangelndigen Ganzes, tax. 8,000 fl.

Fünf Morgen Mattfeld auf der Schmeltz, 4,000 fl.

Ein Morgen Mattfeld auf der Schmeltz, 700 fl.

1 1/2 Morgen Mattfeld auf der Schmeltz, 4,000 fl.

1/2 Morgen Mattfeld vor dem Priesenköpfle, 200 fl.

3/4 Morgen Mattfeld allda, 300 fl.

1 1/2 Morgen Mattfeld im Haubach, Reismühle genannt, 800 fl.

2 Ecker Mattfeld auf dem Heiligenfeld, 100 fl.

Ein Morgen Acker und Baumgarten, Stümpelgarten genannt, 1,500 fl.

2 1/2 Ecker Ackerfeld auf dem Reibfeld, 300 fl.

2 1/2 Ecker Ackerfeld auf dem Reibfeld, 300 fl.

1/2 Ecker Acker allda, 40 fl.

Drei Ecker Acker im Haubach, 200 fl.

Ein Ecker Acker allda, 80 fl.

Drei Ecker Acker auf dem Hofabel, 400 fl.

1 1/2 Ecker Acker allda, 200 fl.

12 Ecker Reutberg und Woch im Priesenköpfle, Bergle genannt, 350 fl.

16 Ecker Reutfeld und Woch allda, 250 fl.

15 Ecker Reutberg und Waldung im Haubach ob der Schanzengraben, 400 fl.

1 1/2 Ecker Reutberg und Waldung im Haubach ob der Schanzengraben, 30 fl.

23 Ecker Wald im Raustasteln, 1,600 fl.

14 Ecker Wald allda, 800 fl.

Summa 26,840 fl.

Schuldenzwangigtausend achthundert und vierzig Gulden.

Die Steigerungsbedingungen sind zu Jedermanns Einsicht auf dem Gemeinderathszimmer in Biberach aufgelegt.

Gengenbach, am 30. Oktober 1861.  
Großh. bad. Amtsvorsteher.  
Provence.  
vdt. F. Sufann, Notar.

Jagdverpachtung.  
Die Gemeinde Reichenthal, Amts Gengenbach, läßt am Donnerstag den 28. Novbr. d. J. Morgens 10 Uhr,

die Jagd auf sämtlicher Gemarkung auf weitere sechs Jahre im hiesigen Rathhause öffentlich verpachten.

Reichenthal, den 8. November 1861.  
Bürgermeisteramt.  
Dörner.  
vdt. Feist, Rathschreib.

von Schlag hinter Rombach auf der Höhebene beim Breiloh 1/2, Akr. buchenes, 7 Akr. birkenes, 7 3/4 Akr. tannenes Scheiter- und 11 1/2 Akr. gemischtes Brühlholz;

vom Schlag vordere Rombach und weißer Stein im Rombachthal 3 Akr. buchenes, 12 1/2 Akr. birkenes, 188 Akr. tannenes Scheiter- und 332 Akr. gemischtes Brühlholz.

Die Versteigerung ist Morgens 10 Uhr im Forsthaus Kaltenbrunn.

Großh. bad. Bezirksforstamt Kaltenbrunn.  
B e c h m a n n.

J.c.826. Nr. 492. Baden. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen Schweierkopf und Dst werden bis Montag, den 18. d. M., früh 9 Uhr, versteigert: 4 Stämme Wagnereichen, 13 Stämme buchenes, meist hartes Spaltholz, 57 Stück tannenes Klotzholz, 125 tannenes Bauflämme, 405 Stück buchene Wagner- und Senteilungen, 15 Stück Gerüstflammen, 60 Doppelstangen, 325 Reispfähle, 1975 Bohlenpöden, 79 1/2 Klafter buchene, 1 Klafter eichene, 88 1/2 Klafter birchene und 20 1/2 Klafter andere Brühl, 6400 Stück buchene und 5975 Stück andere Wellen.

Die Zusammenkunft ist zu gedachter Zeit in Kuppenheim auf dem Rathhaus.

Baden, den 8. November 1861.  
Großh. bad. Bezirksforstamt.  
K i s l i n g.

J.c.281. Göttingen. (Erbfallablung.) Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des königl. württembergischen Obertribunals für den Reichthum zu Göttingen Friederich Seeger, geb. Neumeyer, von Oberweibach gegen ihren Ehemann, den Kübler Johann Georg Seeger von da, wegen bösslicher Verletzung und Veruntreuung des Ehegütervertrages gebeten und man derselben in diesem Gesuche willfahrt, auch zur Verhandlung dieser Ehegütervertragsache Mittwoch den 12. Februar 1862 peremptorisch bestimmt hat, so wird durch gegenwärtiges öffentliches Edict nicht nur gedachter Johann Georg Seeger, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen sein sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten, und dreißig Tage für den dritten Termin hienit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Göttingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu genügen, indem der Beklagte erscheine an gedachtem Termine, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehegütervertragsache ergeben wird, was Rechts ist. So beschließen im ehegerichtlichen Senate des königl. Obertribunals für den Reichthum.

Göttingen, den 16. Oktober 1861.  
P f a f f.

vdt. Smelin.

J.c.804. Nr. 17378. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Alexander Wismann und den Nachlaß seiner Ehefrau, Friederica, geb. Weber, Modistin hier, haben wir Cant erkannt und wird Tagsahrt zum Nichtigstellungs- und Verzugverfahren auf

Montag den 25. d. M., früh 9 Uhr, anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagsahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

vom Schlag Stadtwald unweit von den Kreuzen 13 1/2 Akr. buchenes, 18 Akr. birkenes, 187 Akr. tannenes Scheiter- und 279 1/2 Akr. gemischtes Brühlholz;

Auch wird an diesem Tage ein Verg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Waisenfest und ein Gläubigerausweis ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Vergleichen die Richtertheilnehmer als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Den im Auslande wohnenden Gläubigern wird zugleich aufgegeben, bis zur obigen Tagsahrt einen im Inlande wohnenden Einbürgungsgegenwärtigen aufzusuchen, ansonst alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse nur am Sitzungsorte des Gerichtes angeschlagen würden.

Mosbach, den 4. November 1861.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
K a p f e r e r.

J.c.802. Nr. 5042. Schönau. (Ausschlußerkennntniß.) J. S. mehrere Gläubiger gegen die Gantmasse des Dominik Stiefvater, jung, von Durnau, Forderung und Vorzugsrecht betreffend, werden alle diejenigen, welche ihre Forderungen anzumelden unterlassen haben, mit der Befriedigung aus der Masse ausgeschlossen.

Schönau, den 7. November 1861.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S t e i n.

J.c.774. Nr. 12072. Offenburg. (Erbfallschein einweisung.) Da auf die Aufforderung vom 23. September d. J., Nr. 10415, keine Einsprache erfolgte, wird die Witwe des Karl Schilli von Rammerweiler, Magdalena, geborne Silberer, in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft ihres Ehemannes ein- gewiesen.

Offenburg, den 5. November 1861.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S e y d w e i l l e r.

J.c.667. Nr. 9473. Fahr. (Aufforderung.) Die Witwe des Lohnfußers Johann Jakob Adolff von Fahr, Elisabetha, geb. Schöpfer, hat um Einweisung in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Etwaige Einwendungen sind binnen 4 Wochen zu erheben, nach deren fruchtlosem Ablauf dem gestellten Begehren entsprochen werden wird.

Fahr, den 31. Oktober 1861.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
v. V i n c e n t i.

J.c.795. Nr. 10058. Durlach. (Aufforderung.) Die Witwe des Bürgers und Altamannens David Schmidt von Göttingen, Magdalena, geb. Ehrler, hat gemäß R. S. 770 um Einweisung in die Gewahr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht. Etwaige Einwendungen sind binnen drei Wochen bei diesem Gericht zu erheben, widrigenfalls dem Gesuch der Wwe. Schmidt entsprochen wird.

Durlach, den 6. November 1861.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
B a u m h a r t.

J.c.718. Nr. 3561. Achern. (Erbverlaßung.) Anton, August und Elisabetha Glück, sämtlich von Rengen und schon vor Jahren nach Amerika ausgewandert, unbekannt wo abwesend, sind zur Erbschaft ihrer verstorbenen Schwester Franziska Glück, gewesenen Ehefrau des Salmenwirths Ferdinand Meyer von Rengen, berufen und werden hierdurch aufgefordert,

binnen 3 Monaten ihre Erbansprüche dahier geltend zu machen, als sonst die fragliche Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukünftig die Verzeladenen, zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Achern, den 2. November 1861.  
Großh. bad. Amtsvorsteher.  
L a n g.

Ac. 613. Nr. 11,636. Waldshut. (Erbovordung.) Michael Dietrich von Schmüngen, geboren am 30. September 1816, unbekannt wo in Amerika, wird als Erbin auf alle der Bernhard Müller'schen Erbschaft, geb. Dietrich, in Gurtweil mit drei von

die Erbschaft werde lebendig denjenigen zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgesagte oder seine eheliche Nachkommen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

wird er hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme seiner Erbportion bei unterzeichneter Stelle zu melden, als sonst die Erbschaft denjenigen zugetheilt werden würde, denen sie zukäme, wenn er, der Vorgesagte, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Josef Fütterer von Kappelrodt, wegen Körperverletzung, hat das größte Verbrechen des Mordes begangen, indem er am 26. October 1861, Nr. 4417/18, zu Tode schickte.

unter dem Anfügen anber vorgeladen, daß im Falle seines Ablebens die Erbschaft lebendig denjenigen zugetheilt wird, denen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Ac. 835. Nr. 9313. Mannheim. (Erbovordung.) Karoline Bernheimer, dahier ledig verstorben, hat durch öffentlichen letzten Willen der Kinder, beziehungsweise Abstammungen von Johanna, geb. Adler, Meise Anton Bernheimer's gewesene Ehefrau zu Worms 500 fl. vermacht.

Ac. 803. Nr. 10,532. Freiburg. (Erbovordung.) Verheiratete Frau von St. Margen ist krait Geistes zur Erbschaft seiner verstorbenen Mutter Schwester, Maria, geborne Heilmann, Ehefrau des Joseph Müller, Bauers auf dem Wäldenhof in Schmiedbach im Seelgau, Gemeinde St. Peter, berufen.

Dieses Urtheil wird dem flüchtigen Angeklagten hiermit verkündet und wiederholt gebeten, denselben im Betreffs des Urtheils zu erklären, wenn er sich nicht durch seine Anwesenheit zu verantworten will.

### Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Hypothekeneinträgen.

Ac. 771. Nr. 771. Brühl. Auf Grund des Gesetzes vom 3. Juni 1860 (Regul. Nr. XXX.) werden die in nachstehendem Verzeichnisse angeführten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bei dem Grundbesitzer eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorwurde des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist, zu erneuern.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger		Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger		Betrag der Forderung			
Datum	Seite					Datum	Seite		
<b>I. Einträge im Pfandbuch Band I.</b>									
28. März 1806	19	Friedrich Hoppel Wt. in Erben in Pf. Erst in Heidelberg	Prof. Bümann in Mannheim	7512	2000	26. März 1825	252	Val. Maurer hier	
9. Jan. 1806	22	Carl Steigel Wt. in Mannheim	Barb. Burhard in Schwetzingen	200	600	30. März 1825	253	Mr. Oder hier	
15. März 1809	32	Joh. Hellmann hier	Nichterlich	200	600	eod.		Karl Förster hier	
21. Sept. 1813	55	Frantz Kneis hier	Kaufmann in Mannheim	200	600	19. Juli 1825	282	Joh. Bärzel hier	
22. Jan. 1813	72	Adam Weber hier	Prof. Bümann in Mannheim	350	600	10. Okt. 1825	290	Jg. Hemmerich u. Konf. hier	
10. Febr. 1813	88	Martin Meyer hier	Barb. Burhard in Schwetzingen	375	600	8. Nov. 1825	295	Martin Kienle hier	
2. April 1813	102	Joh. Müller hier	Prof. Bümann in Mannheim	400	600	8. Febr. 1826	313	Joh. Lindner Wt. hier	
5. April 1813	106	Johann Schmitt hier	Anna Kirchbaum in Heidelberg	400	600	15. März 1826	323	Martin Meyer hier	
15. Juni 1813	115	Johann Krieger hier	Carl Böhler in Mannheim	82	300	eod.		Heinrich Eder hier	
14. Juli 1813	117	Georg Fischer hier	Carl Böhler in Mannheim	49	300	20. Juni 1826	349	Bernh. Götlich hier	
1. Sept. 1813	119	Pbl. Fischer im Rohrbach	Carl Böhler in Mannheim	1500	400	23. Juni 1826	350	Witb. Schmitt hier	
5. Sept. 1813	139	Mathias Fischer in hier	Carl Böhler in Mannheim	49	300	8. Juli 1826	354	Joh. Maurer, i. hier	
3. Okt. 1815	142	Valentin Baus in Rohrbach	Carl Böhler in Mannheim	750	324	6. Okt. 1826	368	Joh. Mader hier	
1. April 1816	155	Derfelde	Carl Böhler in Mannheim	324	4000	27. Okt. 1826	371	Joh. Eder hier	
1. Juli 1816	157	Hogt Bläß in Ebingen	Carl Böhler in Mannheim	4000	375	29. Nov. 1826	373	Mr. Deitrich hier	
15. Juli 1816	159	Pbl. Fischer im Rohrbach	Carl Böhler in Mannheim	4377	210	16. Jan. 1827	377	Hogt Karl Förster hier	
eod.	160	Val. Baus von da	Carl Böhler in Mannheim	4377	568	30. Jan. 1827	384	Ag. Leonh. Baus hier	
14. Okt. 1816	162	Joh. Schäfer hier	Carl Böhler in Mannheim	4377	330	eod.		Heinrich Bärzel hier	
5. Nov. 1816	166	Joh. Schäfer Eheleute hier	Carl Böhler in Mannheim	4377	800	7. Sept. 1827	421	Joh. Menges hier	
19. Nov. 1816	170	Joh. Bärzel hier	Carl Böhler in Mannheim	210	250	5. Jan. 1828	427	Joh. Maurer, a. hier	
8. Jan. 1817	174	Val. Baus im Rohrbach	Carl Böhler in Mannheim	568	250	15. April 1828	435	Joh. Maurer, i. hier	
8. März 1817	173	Joh. Werner hier	Carl Böhler in Mannheim	330	240	13. Mai 1828	439	Jg. Hemmerich hier	
10. Juni 1817	182	Gemeinde Brühl	Carl Böhler in Mannheim	800	250	eod.		Gerichtsdirektor Weirner hier	
13. Juni 1817	184	Pbl. Fischer Wt. im Rohrbach	Carl Böhler in Mannheim	250	30	14. Nov. 1828	477	Jacob Schaffner hier	
6. März 1818	205	Ag. Hemmerich hier	Carl Böhler in Mannheim	600	30	<b>III. Einträge im Pfandbuch Band III.</b>			
24. März 1818	214	Joh. Wagner in Schwetzingen	Carl Böhler in Mannheim	30	30	7. Jan. 1829	3	Ag. Mich. Gund hier	
8. Juni 1818	217	Val. Baus von da	Carl Böhler in Mannheim	30	1176	7. April 1829	38	Ant. Faulhaber hier	
10. Juni 1818	219	Val. Baus von da	Carl Böhler in Mannheim	30	196	14. April 1829	42	Ev.-prot. Gemeinde hier	
21. Nov. 1818	227	Val. Baus im Rohrbach	Carl Böhler in Mannheim	196	1142	2. Juni 1829	51	Joh. Eder hier	
26. Mai 1819	253	Joh. Schmitt hier	Carl Böhler in Mannheim	1142	760	17. Juni 1829	56	Mich. Bles hier	
3. Nov. 1819	271	Pbl. Fischer im Rohrbach	Carl Böhler in Mannheim	760	295	18. Sept. 1829	79	Val. Schauer in Osterheim	
<b>II. Einträge im Pfandbuch Band II.</b>									
25. Febr. 1820	8	Val. Wäsch hier	Carl Böhler in Mannheim	295	1650	2. März 1830	102	Ret. Fischer hier	
17. Juni 1820	20	Pbl. Fischer im Rohrbach	Carl Böhler in Mannheim	1650	2400	16. März 1830	110	Martin Schub hier	
29. Juli 1820	21	Joh. Schäfer hier	Carl Böhler in Mannheim	2400	1000	30. März 1830	113	Bernhard Götlich, a. hier	
13. Okt. 1820	26	Joh. Maurer hier	Carl Böhler in Mannheim	1000	262	13. April 1830	134	Ag. Hemmerich hier	
20. Nov. 1820	27	Hogt Bläß in Ebingen	Carl Böhler in Mannheim	262	1000	6. Okt. 1830	172	Andr. Merkel u. Konf. hier	
27. April 1821	41	Jg. Rohrbacher in Schwetzingen	Carl Böhler in Mannheim	1000	262	12. Nov. 1830	174	Andr. Merkel hier	
27. Juni 1821	52	Val. Baus im Rohrbach	Carl Böhler in Mannheim	262	67	15. Febr. 1840	54	Ag. Hemmerich hier	
10. Juli 1821	53	Jg. Hemmerich hier	Carl Böhler in Mannheim	67	61	23. Febr. 1840	59	Joh. Val. Lindner hier	
29. Okt. 1821	50	Joh. Bärzel hier	Carl Böhler in Mannheim	61	67	4. März 1840	61	Martin Rohrb hier	
eod.		Hogt u. Gericht in Brühl	Carl Böhler in Mannheim	67	70	7. Febr. 1842	67	Val. Baus hier	
23. Jan. 1822	71	Hogt Schumm hier	Carl Böhler in Mannheim	70	101	27. Juli 1842	70	Martin Kienle hier	
eod.		Joh. Pruder hier	Carl Böhler in Mannheim	101	108	29. Juli 1842	72	Frantz Kneis hier	
6. Febr. 1822	85	Chr. Berlinshof in Pfaffshadt	Carl Böhler in Mannheim	108	111	19. Jan. 1845	101	Peter Neß im Rohrbach	
30. März 1822	91	Joh. Wagner hier	Carl Böhler in Mannheim	111	108	4. Jan. 1846	111	Joh. Müller hier	
26. Juni 1822	104	Feinr. Bruder hier	Carl Böhler in Mannheim	108	1200	19. Nov. 1845	108	Joh. Müller hier	
eod.		Joh. Kneis hier	Carl Böhler in Mannheim	1200	11837	2. Okt. 1846	136	Kaufm. Fellmann hier	
21. Aug. 1822	110	Joh. Kneis hier	Carl Böhler in Mannheim	11837	300	20. Aug. 1822	172	Joh. Schaffner im Rohrbach	
eod.		Joh. Schäfer Ehefrau hier	Carl Böhler in Mannheim	300	900	26. Aug. 1822	174	Val. Schauer u. Konf. hier	
18. Okt. 1822	121	Mich. Ad. Schwaab hier	Carl Böhler in Mannheim	900	450	2. Juni 1823	23	Mich. Götlich u. Konf. hier	
22. Jan. 1823	136	Jg. Rohrbacher in Schwetzingen	Carl Böhler in Mannheim	450	342	25. Juli 1823	26	Ev.-prot. Gemeinde u. Konf. hier	
10. März 1823	156	Joh. Kneis hier	Carl Böhler in Mannheim	342	100	14. Febr. 1824	60	Joh. Schraut hier	
30. April 1823	175	Joh. Triebstorn hier	Carl Böhler in Mannheim	100	275	10. Mai 1824	65	Martin Schub von Schwetzingen	
30. März 1824	193	Hogt und Gericht hier	Carl Böhler in Mannheim	275	100	4. Sept. 1824	74	Karl Förster hier	
11. Juni 1824	226	Joh. Schäfer hier	Carl Böhler in Mannheim	100	100	13. Sept. 1824	77	Friedrich Schneider hier	
<b>IV. Einträge im Gewährbuch Band II.</b>									
<b>V. Einträge im Gewährbuch Band III.</b>									